



Die Vorfreude steigt! Pank Rock begeisterte schon auf dem Seefest 2025. // Foto: www.pank-rock.de

„Sommermärchen am See“: Ein fabelhafter Kulturabend für Erwachsene

Nur wenige Tage darauf wird es am Seeufer poetisch: Am 26. August 2026 um 18:30 Uhr lädt der Verein zum „Sommermärchen am See“. Bei einem stimmungsvollen Rundgang um das Gewässer entführt Sonja Fischer die Teilnehmer mit faszinierenden Geschichten rund um das Thema Wasser in eine zauberhafte Welt. Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an ein erwachsenes Publikum und bietet den idealen Ausklang für einen lauen Spätsommerabend. Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung bis zum 20.08.2026 unter events@hvborgloh.de.

Das große Sommer-Highlight: Das Seefest am 5. und 6. September

Den Höhepunkt des Veranstaltungskalenders bildet das tradi-

tionelle Seefest-Wochenende, das mit einem zweitägigen Programm aufwartet:

Samstag, 05. September 2026 – Einlass ab 18 Uhr

Der Festauftakt steht ganz im Zeichen rockiger Open-Air-Atmosphäre mit Live-Musik der Band „Pank Rock“. Bei Einbruch der Dunkelheit verwandelt sich das Festgelände zudem in eine spektakulär illuminierte Gartenanlage, die eine unvergleichliche Kulisse bietet.

Eintritt: 5 Euro

Sonntag, 06. September 2026 – Einlass ab 14 Uhr

Der Sonntag lädt als entspannter Familientag mit ruhiger Live-Musik zum Verweilen ein. Auf dem oberhalb gelegenen Parkplatz wartet eine Hüpfburg auf die jüngsten Gäste.

Eintritt: 2 Euro

An beiden Tagen erwartet die Besucher ein breites kulinaris-

ches Angebot rund um den See. Neben Spezialitäten aus der gemütlichen Weinlaube, einer Cocktailbar (nur Samstag) und klassischen Bierbuden ist mit Flammkuchen, frisch zubereiteten Leberkäsebrötchen (nur Samstag), Bratwurst und Pommes für jeden Geschmack gesorgt. Am Sonntag wird die Auswahl durch zwei Kaffee- und Kuchentheken abgerundet. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren ist der Eintritt an beiden Tagen frei.



130 Jahre MGV Borgloh: Ein Verein singt sich durch die Zeit

Wenn ein Verein 130 Jahre alt wird, ist das weit mehr als ein schönes Jubiläum. Dann steckt dahinter ein Stück Dorfgeschichte, viel Engagement, manche Krise, noch mehr Gemeinschaft – und im Fall des MGVBorgloh natürlich jede Menge Gesang. Seit 1896 gehört der Männergesangsverein



Wer zuletzt lacht – ist bei ERGO versichert!

Unsere Zahn-Zusatzversicherungen: ausgezeichnete Leistungen für Ihr schönstes Lachen. Bis zu 100% Premiumschutz.



Bezirksdirektion
Rainer Bulthaupt

Eichholzstr. 17
49176 Hiltter-Borgloh
Tel 05409 9892590
rainer.bulthaupt@ergo.de
rainer-bulthaupt.ergo.de

Keine
Gesundheits-
fragen – keine
Wartezeiten.



ERGO

Einfach, weil's wichtig ist.

Borgloh fest zum kulturellen Leben des Ortes. Generationen von Sängern haben hier miteinander geprobt, gefeiert, gelacht, getrauert und auf der Bühne gestanden. Und auch wenn sich im Laufe der Jahrzehnte vieles verändert hat: Die Freude am gemeinsamen Singen ist geblieben.

Der erste Übungsabend fand am 5. Januar 1896 im damaligen Vereinslokal Medeweller, dem Gasthaus Franz Böert an der Hauptstraße, statt. 25 Männer waren damals zusammengekommen. Im Oktober desselben Jahres wurde das erste Stiftungsfest gefeiert, die Satzung beschlossen und der Name festgelegt: „Männergesangsverein Borgloh“. Der erste Dirigent war Lehrer Mecke aus Borgloh. In der Satzung hatte

sich der junge Verein vorgenommen, den Männergesang und die Gemeinschaft zu pflegen – ein Ziel, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte Vereinsgeschichte zieht.

Dabei wurde im MGVB von Anfang an nicht nur gesungen. Bereits 1896 kam die Idee auf, Theaterstücke einzuüben und öffentlich aufzuführen. Diese Laienspiele wurden über viele Jahrzehnte zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens und waren oft echte Höhepunkte im Dorf. Gesang, Theater, Feste, Ausflüge und Geselligkeit gehörten zusammen. Der MGVB war nicht einfach nur ein Chor, sondern ein Treffpunkt für Menschen, die miteinander etwas bewegen wollten.

Schon 1898 trat der Verein dem Sängerbund Osning bei und

nahm an Sängerkommersen und Bundesfesten in der Umgebung teil. Auch eine eigene Vereinsfahne wurde angeschafft – für stolze 325 Mark. Wenn man bedenkt, dass damals ein Liter Bier 19 Pfennig kostete, war das eine beachtliche Investition. 1902 wurde die Fahne auf dem Festplatz am Hollenberg feierlich geweiht. 19 Gastvereine kamen nach Borgloh, es gab ein Konzert, einen Festzug durchs Dorf und sicherlich viele schöne Stunden. Gleich in den Anfangsjahren zeigte sich: Wenn der MGVB etwas anpackte, dann richtig.

Die Jahre vor dem Ersten Weltkrieg waren geprägt von reger Vereinstätigkeit. Es wurde gesungen, gefeiert, gereist und der Kontakt zu Nachbarvereinen gepflegt. Besonders eng



MGV Borgloh und Gastchöre beim Singen am See 2025

HOUSE TECHNIC CARE



AHMET BALBAS
INSTALLATEUR UND HEIZUNGSBAUMEISTER

SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG

0174. 261 45 77 **HOUSETECHNICARE.DE**

war die Verbindung zu Fidelitas Holte. Doch der Krieg riss tiefe Lücken. Von den aktiven und passiven Mitgliedern wurden viele eingezogen, sieben kehrten nicht zurück. Die Übungsstunden kamen während der Kriegsjahre fast vollständig zum Erliegen. Trotzdem hielten die Sänger, soweit möglich, Kontakt. Den einberufenen Sangesbrüdern wurden Feldpostpakete geschickt – ein kleines, aber starkes Zeichen des Zusammenhalts.

Am 5. Januar 1919, genau 23 Jahre nach dem ersten Übungsabend, fand die erste Gesangsstunde nach dem Krieg statt. 13 Sangesbrüder kamen zusammen. Der alte Vorstand wurde weitgehend bestätigt, nur für den gefallenen Schriftführer Konrad Greive musste ein Nachfolger gewählt werden. Noch im selben Jahr zählte der Verein wieder 47 Mitglieder. Das zeigt, wie groß der Wunsch

war, nach den schweren Kriegsjahren wieder Gemeinschaft, Musik und Normalität zu erleben.

In der Zwischenkriegszeit nahm das Vereinsleben neuen Schwung auf. 1921 wurde das 25-jährige Bestehen gefeiert. Die Damen des Vereins stifteten ein Fahnenband, und die Feier auf dem Hof Boymann und im Saal Greive blieb sicher vielen in Erinnerung. Aus den Protokollen spricht nicht selten der typisch Borgloher Humor. So wird von einem Abend berichtet, an dem mehrere „Sonderredner“ ihre Reden jeweils durch die Spende einer Flasche Steinhäger flüssiger machten. Eine spätere Polonaise mit den leeren Flaschen zeigte, dass bereits mehr als ein Dutzend geleert waren. Man darf vermuten: Es war ein gelungener Abend.

Leider gingen schwere Zeiten nicht am Verein vorbei. Die

Inflation der Jahre 1922/23 machte selbst Notenblätter und Dirigentenhonore zu Summen in ungewohnter Höhe. Als 1924 das Bergwerk geschlossen wurde, ging die Zahl der aktiven Sänger zurück. Trotzdem blieb der MGV lebendig. Es wurde an Festen teilgenommen, es gab Ausflüge, Wettsingen und gesellige Fahrten – mal mit großem musikalischem Erfolg, mal mit der Erkenntnis, dass manche Veranstaltungen vielleicht doch nicht jede Mühe wert waren.

Auch die Zeit des Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg hinterließen ihre Spuren. Theateraufführungen wurden zeitweise verboten, das Vereinsleben stark eingeschränkt, und mit Beginn des Krieges 1939 konnten die Übungsstunden bald nicht mehr regelmäßig stattfinden. Viele Sänger wurden eingezogen. 1942 wurden die Gesangsstunden schließ-



Auftritt im Gewerbepark Ebbendorf 2026

Kompetente Pflege mit Herz

Unser gesamtes Team unterstützt Sie, damit Sie ihr selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden erhalten können.



Team am Teutoburger Wald

Niemand übertrifft ein Team, das zusammenhält und gemeinsame Ziele verfolgt



Rufen Sie uns an und nennen uns Ihre Wünsche.
Zusammen finden wir die für Sie passenden Lösungen.

Unser Grundsatz lautet:

„Der einzige Weg gute Arbeit zu leisten,
ist zu lieben was man tut“ Steve Jobs

Pflege - Beratung - Betreuung - Hauswirtschaftliche Versorgung

Behandlungspflegen - Verbände - Kompressionsstrümpfe - Blutzuckerkontrolle
und Injektionen - Richten und Verabreichen von Medikamenten

Fusspflege, Maniküre - Kosmetik - Hausmeistertätigkeiten

Nicola Bloomfield Pflegeteam am Teutoburger Wald
Natruper Str. 14, 49176 Hilter
Tel.: 05424 2219171

Email: info@pflegeteam-teutoburger-wald.de



lich ganz eingestellt. Erst 1946 wurde wieder eine Generalversammlung protokolliert. Zum 50. Geburtstag des Vereins kamen nur wenige Mitglieder zusammen. Doch schon im Oktober 1946 wurden die Übungsstunden wieder aufgenommen, und neue Sänger traten dem Verein bei.

Das 51. Stiftungsfest am Neujahrstag 1947 war dann ein voller Erfolg. Der Saal war ausverkauft, ja „bis zum Brechen gefüllt“, wie es im Protokoll heißt. Eigentlich hatte man das Fest nur als vorsichtigen Versuch geplant – doch es wurde ein starkes Zeichen des Neubeginns. In den folgenden Jahren waren es besonders die Theateraufführungen, die dem MGV große Erfolge bescherten. Die Nachfrage war so groß, dass 1948 sogar eine Aufnahme-sperre für neue Mitglieder eingeführt wurde. Für einen Gesangsverein ist das vermutlich ein Luxusproblem, von dem viele heutige Chöre nur träumen können.

In den Wirtschaftswunderjahren entwickelte sich der MGV weiter. Sängerwettstreite, Jubiläen, Ständchen und Auftritte

prägten das Vereinsleben. Dirigenten wie Hauptlehrer Diersmann, Hermann Sierp, Erwin Lux und später Alfred Flacke führten den Chor musikalisch. Sogar sportlich zeigte man sich einsatzbereit: 1950 trat der MGV bei einer Werbeveranstaltung des TuS Borgloh zum Fußballspiel an und erreichte ein 3:3 – im Protokoll natürlich nicht ohne den Hinweis, dass sich der TuS mit diesem Ergebnis „schmeichelhaft“ zufriedengeben musste.

Ein großer Einschnitt war das Ende der Theatertradition. 1958 konnte wegen Schwierigkeiten bei der Rollenbesetzung kein neues Stück mehr einstudiert werden. Spätere Versuche, das Laienspiel wiederzubeleben, blieben ohne dauerhaften Erfolg. Das Fernsehen, damals gern „Puschenkino“ genannt, veränderte die Unterhaltungskultur. Doch der MGV fand neue Formen. Das Kapfenfest wurde zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt im Dorf, mit Programmen, die so gut ankamen, dass man zeitweise meinte, damit sogar das Fernsehen interessieren zu können.

1970 feierte der MGV sein 75-jähriges Bestehen mit einem großen Zeltfest am Hollenberg. 23 Chöre aus Stadt und Landkreis Osnabrück sowie aus Melle nahmen teil. Der Ort war geschmückt, das Festzelt gefüllt, der Festzug beeindruckend. Gemeinsam mit der Blaskapelle Borgloh wurde der Jägerchor aus der Oper „Der Freischütz“ aufgeführt – ein Höhepunkt, der großen Beifall fand. Hierbei zeigte sich wieder die enge Verbindung des MGV mit dem Dorf und seinen Vereinen.

Ab den 1970er- und 1980er-Jahren verlagerte sich das Wirken des Chores stärker auf Borgloh und die nähere Umgebung. Der MGV sang bei Jubiläen, kirchlichen Anlässen, Familienfeiern und Freundschaftstreffen mit Nachbarchören. Ständchen zu Hochzeiten und Silberhochzeiten waren fester Bestandteil des Vereinslebens. Nicht selten wurden im Anschluss noch weitere Lieder angestimmt – und der Dank der Gastgeber kam, wie die Chronik augenzwinkernd berichtet, gern in Form von Fässchen edlen Gerstensaftes.

STEINBRÜGGE
Haustechnik. Als wär's unser Haus.

Sanitär. Heizung. Klempnerei.
Solar. Lüftung.

Steinbrügge Haustechnik · Gewerbepark Ebbendorf 5 · 49176 Hilter

Fon: 05409-905 88 20 · Fax: 05409-905 88 49

firma@steinbruegge-haustechnik.de · www.steinbruegge-haustechnik.de

Eine wichtige Persönlichkeit dieser Jahrzehnte war Heinz Meyer zu Bergsten. Seit 1976 Mitglied im MGVB, führte er den Verein von 1984 bis 2016 als Vorsitzender. Sein Engagement reichte weit über den MGVB hinaus. Dass er einmal zum Neujahrsempfang des damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck ins Schloss Bellevue eingeladen wurde, passte zu seinem außergewöhnlichen Einsatz. Und auch dort blieb er ganz er selbst: herzlich, direkt und humorvoll. Sein spontaner gesanglicher Gesundheitsgruß für das Staatsoberhaupt ist längst eine jener Geschichten, die man im Verein nicht vergisst. Heinz Meyer zu Bergsten war es, der den Startschuss für das „Singen am See“ gab, das seit 2009 am Renkenörener See in Ebbendorf stattfindet.

Musikalisch prägten nach 1985 verschiedene Chorleiter den Verein, unter anderem Herr Weilandt, ein pensionierter

Opernsänger aus Osnabrück, der mit viel Genauigkeit und musikalischer Akribie arbeitete. Später übernahm 1993 Alfred Flacke erneut die Leitung und führte den Chor bis 2012. Ab 2012 stand mit Irina Moser erstmals eine Frau musikalisch an der Spitze des Männergesangsvereins. Unter ihrer Leitung wurde das Repertoire moderner. Neue Lieder kamen hinzu, ebenso fanden Auftritte mit Kindern aus dem Ort ihren Platz. Besonders die Adventskonzerte in der St.-Pankratius-Kirche wurden zu Momenten, in denen sich zeigte, wie stark Musik Generationen verbinden kann.

**Berücksichtigen
Sie bei Ihren
Einkäufen unsere
Inserenten!**



Ein Frauenchor im MGVB – ein Novum

Ein ganz besonderes Kapitel begann im Jahr 2025. Aus einer zunächst lockeren Idee entstand ein neuer Frauenchor: die TeutoChoriFeen. Es gab keinen großen Masterplan, kein kompliziertes Konzept und keine fertige Vereinsstruktur. Es gab vor allem Lust am Singen. Und manchmal reicht genau das, um etwas in Bewegung zu bringen.

Was dann geschah, überraschte viele. Die Resonanz im Dorf und in den umliegenden Orten war groß. Frauen mit ganz unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen kamen zusammen. Einige hatten vielleicht schon



TeutoMusiKids im Gewerbepark Ebbendorf 2026

früher im Chor gesungen, andere wollten es einfach einmal ausprobieren. Manche brachten Notenkenntnisse mit, andere vor allem Neugier, Freude und Mut. Aus dieser Mischung entstand schnell eine besondere Energie. Man merkte: Hier wächst etwas. Nicht als Konkurrenz zum bestehenden Männerchor, sondern als Ergänzung, als neue Farbe im musikalischen Leben Borglohs.

Unter der Leitung von Britta Mutert bildete sich im Laufe des Jahres eine regelmäßig probende Gruppe von 35 bis 40 Frauen. Das ist für einen neu entstehenden Chor eine beeindruckende Zahl. Noch wichtiger aber war die Stimmung: offen, herzlich, lebendig und zugleich mit dem Anspruch, musikalisch gemeinsam besser zu werden. Die TeutoChoriFeen standen für einen modernen Zugang zum Chorgesang. Niemand musste perfekt sein, niemand musste sich verstellen. Entscheidend war die Freude dar-

an, gemeinsam Stimmen klingen zu lassen.

Mit der Zeit wurde klar, dass ein Chor dieser Größe einen organisatorischen Rahmen braucht. Proben, Auftritte, Versicherungen, Verantwortlichkeiten und Mitgliedschaften lassen sich auf Dauer nicht allein über eine lose Gruppe regeln. So entstand die gemeinsame Idee, den traditionsreichen MGVB Borgloh so weiterzuentwickeln, dass die TeutoChoriFeen darin ihren Platz finden konnten – als eigenständiger Chor unter dem gemeinsamen Vereinsdach.

Das war mehr als eine formale Entscheidung. Für einen Männergesangsverein, der 1896 gegründet wurde und fast 130 Jahre lang als klassischer Männerchor gewachsen war, bedeutete die Aufnahme von Frauen eine große historische Veränderung. In der Mitgliederversammlung am 9. Januar 2026, also ausgerechnet im Jubiläumsjahr des Vereins, wurde diese Entscheidung getroffen.

In der neuen Abteilung „TeutoChoriFeen“ können Frauen nun Mitglied im MGVB Borgloh werden und singen. Damit öffnete sich der Verein nicht nur organisatorisch, sondern auch symbolisch für eine neue Zeit. Seit Juni 2026 zählen die TeutoChoriFeen fast 60 aktive Sängerinnen, schwerpunktmäßig aus Borgloh und Wellendorf sowie aus 10km Umkreis. Julian Neumayr wird die TeutoChoriFeen als neuer Chorleiter zukünftig musikalisch leiten und mit frischen Ideen weiterentwickeln.

Diese Veränderung macht die Geschichte des MGVB nicht kleiner – im Gegenteil. Sie zeigt, dass Tradition nicht bedeutet, stehenzubleiben. Tradition lebt nur dann weiter, wenn sie gepflegt und zugleich weitergedacht wird. Der Männerchor bleibt ein wichtiger Kern des Vereins. Aber mit den TeutoChoriFeen ist Dynamik hinzugekommen, die dem Verein neue Kraft, neue Stimmen und neue Perspektiven gibt. Aus dem



TeutoChoriFeen Gruppenfoto bei einer Probe

Männergesangsverein wurde ein Verein, der seine Wurzeln kennt und gleichzeitig offen für moderne Wege ist.

Besonders eindrucksvoll zeigte sich diese Entwicklung beim Adventskonzert 2025. Nachdem bereits in den Vorjahren gemeinsame Auftritte mit Kindern aus dem Ort für Gänsehautmomente gesorgt hatten, entstand nun ein noch größeres musikalisches Miteinander. Beim gemeinsamen Schlussstück „Hymn“ von Barclay James Harvest sangen Männerchor, TeutoChoriFeen und weitere Gruppen zusammen. Genau solche Momente zeigen, was Chorgesang leisten kann: Er bringt Menschen zusammen, die im Alltag vielleicht nicht nebeneinanderstehen würden. Kinder, Frauen, Männer, junge und ältere Stimmen – alle tragen ihren Teil bei.



Und damit nicht genug: Nur wenige Wochen nach der richtungsweisenden Mitgliederversammlung folgte der nächste große Schritt. Am 27. Februar wurden unter dem Dach des MGv Borgloh die TeutoMusikKids – DER Kinderchor im MGv Borgloh.

Die Chorleiterin Eva Friese hatte schon länger die Idee, einen Kinderchor zu gründen. Dieses Projekt konnte nun mit Unterstützung von Eva Linnemeyer, Anna-Carina Schürmeyer, Lot-

ta Haas und Sontje Wellendorf umgesetzt werden. Durch die Öffnung des Vereins ergaben sich die passenden Rahmenbedingungen, diese Idee umzusetzen. Aktuell singen bei den TeutoMusikKids etwa 25 Kinder aus Borgloh und Wellendorf im Alter von 5 bis 12 Jahren.



Damit vereint der MGv Borgloh im Jubiläumsjahr 2026 drei Chöre unter einem Dach: den traditionsreichen Männerchor, den neuen Frauenchor TeutoChoriFeen und den Kinderchor TeutoMusikKids. Das ist für einen Verein mit 130-jähriger Geschichte ein starkes Signal. Hier geht es nicht darum, Altes durch Neues zu ersetzen. Es geht darum, das Beste aus der Tradition zu bewahren und zugleich Räume für neue Generationen zu schaffen.

Gerade im ländlichen Raum sind solche Vereine von unschätzbarem Wert. Sie sorgen dafür, dass Menschen zusammenkommen, dass Feste gestaltet werden, dass Kultur nicht nur konsumiert, sondern gestaltet wird. Der MGv Borgloh zeigt mit seiner neuen Struktur, dass Vereinsleben auch heute attraktiv sein kann – wenn man offen bleibt, Menschen einlädt und ihnen zuhört, Teil einer gemeinsamen Geschichte zu werden.

130 Jahre moderne Tradition „MGv Borgloh von 1896 – 130 Jahre moderne Tradition!“ So

lautet das Motto des Jubiläumsjahres 2026. Treffender könnte man es kaum sagen. Denn dieser Verein steht für beides: für tief verwurzelte Tradition und für den Mut, sich weiterzuentwickeln.

Gefeiert wird das Jubiläum im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Chorfestes „Singen am See“ am Renkenörener See in Borgloh. Mit dabei sind alle Chöre des MGv Borgloh, zwei Gastchöre sowie die „54er“ des Blasorchesters Borgloh. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, einen schönen Spätnachmittag und Abend mit Musik, Begegnung und guter Stimmung zu verbringen. Der Eintritt ist frei, für ortsübliche Verpflegung zu fairen Preisen ist gesorgt. Fahrrad- sowie Autoparkplätze sind reichlich und kostenlos vorhanden.

Der Blick zurück auf 130 Jahre zeigt: Der MGv Borgloh hat Kriege, Krisen, gesellschaftliche Veränderungen und viele Wechsel überstanden. Er hat gesungen, wenn gefeiert wurde und gesungen, wenn Trost nötig war. Er war Theatergruppe, Festgestalter, Kulturträger, Freundeskreis und musikalisches Aushängeschild. Heute ist er mehr denn je ein Ort, an dem Menschen jeden Alters gemeinsam singen.

Wer mehr über den MGv Borgloh erfahren möchte, findet Informationen auf der Homepage unter mgv-borgloh.de sowie auf Instagram über die Kanäle [mgv_borgloh](https://www.instagram.com/mgv_borgloh) und [mgvborgloh](https://www.instagram.com/mgvborgloh). Alle Chöre freuen sich über neue Menschen, die ebenfalls Lust zum Singen haben. Niemand muss perfekt singen können. Entscheidend sind Freude am Gesang, Lust auf Gemeinschaft und die Bereitschaft, einfach einmal vorbeizuschauen.



BESTATTUNGSHAUS DIERKER

Auf der Nathe 2 | 49124 Gmhütte
Tel. 05401 849696

BESTATTUNGSHAUS TEPE

Tel. 05424 3989696 | 49176 Hilter a.T.W.

BESTATTUNGSHAUS BUSCHMEYER

Tel. 05424 3226 | 49176 Hilter a.T.W.

info@bestattungshaus-dierker.de
www.bestattungshaus-dierker.de

Denn genau daraus ist vor 130 Jahren alles entstanden – und genau darin liegt die Zukunft des MGv Borgloh: Menschen kommen zusammen und singen gemeinsam.

Für den MGv Borgloh:
Dirk Böckmann
Schriftführer Männerchor



MGv-Homepage



Sommerkonzert des MGv „Eintracht“ Hilter

Am Sonntag, den 23. August 2026 veranstaltet der Männergesangsverein MGv „Eintracht“ Hilter sein traditionelles Sommerkonzert. Um 15.00 Uhr beginnt das Konzert im Konzertgarten von Bad Rothenfelde

mit drei weiteren befreundeten Gastchören aus der Region.

Der MGv Eintracht Hilter tritt dabei gemeinsam mit dem MGv Cäcilia Kloster Oesede als Chorgemeinschaft auf. Begleitet wird der ca. vierzig Sänger starke Männerchor bei diversen Stücken von der Rhythmusgruppe „Left Over“ mit der klassischen Rhythmusgruppenbesetzung von E-Gitarre, E-Bass, Keyboard und Schlagzeug. Als weitere Gastchöre sind der MGv Bad Iburg und der Männerchor Borgholzhausen mit den bekannten Ohrwürmern wie „Die Fischer von San Juan“, „Lieder so schön wie der Norden“ oder „Fahrende Musikanten“ im Konzertverlauf zu hören.

Den Besuchern erwartet ein vielseitiges, hochkarätiges Pro-